

DIE STÄDTISCHE MÜLLPANDEMIE

Urbanisierung und wachsender städtischer Konsum

ERHÖHEN DAS ABFALLAUFGKOMMEN.

Umweltschädliche Entsorgungspraktiken zeitigen zusätzliche verheerende Auswirkungen auf Ökosysteme – insbesondere Flüsse und Meere.

Indonesien war 2023 der **FÜNFGRÖSSTE MÜLLPRODUZENT DER WELT.**

Laut dem indonesischen Umweltministerium erzeugte das Land 26,2 Mio. Tonnen Abfall. Allerdings fließen in die offiziellen Zahlen nur die Daten von knapp der Hälfte der Städte und Landkreise ein. Das tatsächliche Abfallvolumen dürfte daher wesentlich höher sein.



Die Abfallentsorgung und -verwertung in Indonesien entspricht bisher nicht umweltfreundlichen Methoden. Die Müll landen auf Deponien. Ein Großteil davon wird nur abgeladen und nicht weiter behandelt, während ein Kleinteil verdichtet und mit Erde bedeckt wird. Beide Methoden sind umweltschädlich und können zu Grundwasser- und Luftverschmutzung führen. In über zehn Provinzen sind die Mülldeponien bereits überfüllt.



Auf der Mülldeponie Bantar Gebang in der Nähe von Indonesiens Hauptstadt Jakarta türmt sich der Müll mittlerweile bis zu einer Höhe von rund 40 Metern. Mit einer Fläche von fast 200 Fußballfeldern ist Bantar Gebang Indonesiens größte Mülldeponie. Jakarta schickt jeden Tag mehr als 10.000 Tonnen Müll auf diese Deponie, wobei der Großteil davon Lebensmittelreste sind. Indonesien ist nach Saudi-Arabien das Land mit den zweitgrößten Lebensmittelabfällen weltweit.

Durch die Zersetzungsprozesse wird in den Deponien Methan frei, ein Klimagas, das 25-mal stärker als Kohlendioxid in der Atmosphäre wirkt. Methan kann auf den Deponien zu schweren Explosionen und Bränden führen. Die größte Explosion ereignete sich 2005 auf der Deponie Leuwigajah in Westjava. 157 Menschen kamen dabei ums Leben und zwei Dörfer wurden zerstört.

Länder, die es sich leisten können, exportieren Abfälle, vor allem Plastikmüll, zur Weiterverarbeitung ins Ausland. Zwei Prozent der weltweit anfallenden 350 Mio. Tonnen Plastikmüll werden international gehandelt. Deutschland ist neben Japan und USA einer der größten Exporteure von Plastikabfällen. Häufiges Ziel der Exporte ist Indonesien, ein Land das selber Probleme bei der Verwertung seiner Abfälle hat

Abfälle sind nicht wertlos, sondern können Quelle zur Rohstoff- und Energiegewinnung sein. In Indonesien könnte die Kreislaufwirtschaft in der Abfallwirtschaft bis zu 1,44 Billionen Rupiah Gewinn, entspr. 82 Mio. Euro, generieren. Der beste Abfall ist jedoch der, der gar nicht erst entsteht: refuse, reduce, reuse, recycle!



Müllsammelr suchen im Fluss Citarum in Bandung nach verwertbaren Abfällen.